

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf**

Tarangambadi, 01.01.1749-31.12.1749

12. Dezember 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183413)

werden, weil ihn Gott verposten, folglich, da er sich selbst nicht helfen kan, so noch weniger
 mag. In Marclur wachte er mit Händen und Königsflur über Luc: 23, v. 23. 24. Die Hühner
 sagten zu ihm: du stirbst ja ab, so wohl wie wir: so waren also die Unmenschen &
 wobei, der Gefühle ihnen dann da nicht. Ach das Dampfe Gottes, der ihnen davon,
 vom Himmel auf und zugleich vom Zorn Gottes und jüngsten Gericht eine Strafe,
 nung gesendet. In Wanauxati kamen einige Härtigol, und molten ihm Tirunaru
 (da heißt: Aßer) raichen: er sagte: das gerichte sich nicht zu schmecken. Da: das ist ja schon
 sehr ungesund. Er: das ist aber kein soßter Gott zu raichen. Dieser ist ein heiliger
 und heiliger Gott &.

Leif. 2. Recept:
Actus.

Am 12^{ten} Dec: wurde eine Zeit den 5^{ten} Nov: in den heiligen Kindern der Erbsch: Lafer
 unterrichtete Gesellen von fünf Personen mit den Kindern und sich mit den
 Heilighen zu unserer Mutter und Lafer Gemeine hinzugesellen. Unter ihnen
 unter den Könighen herbeigekommenen befindet sich ein älterer Bruder mit
 dem Namen: Diego, Alonzo Manuel, wohnt seinen Eltern und sechs Kindern.
 Dieser hat von vielen Jahren her in unserm Leifendern gewohnt; weil er
 ein ein Vorsetzer bei der Könighen Kirche war, ist er wegen seiner Dampfe
 bei uns, nicht recht gelitten worden, da sie haben ihn endlich aus ihrer Kirche
 Gemeinshaft gestrichen, um ihn auf die Straße zu bringen, daß er seine
 Arbeit in unserer Leifendern nicht haben mochte. Aber das aber mochte ihn
 nicht abgemindert von ihm, weil er ihnen vorgekommen hat, daß sie sich
 von den Könighen abgeschieden sind und da bei Elenden einen Lebens
 dieser er für seine Person zuletzt sehr und Tag lang, sondern in unserm
 Kirche Bethlehem, sich sehr beständig angehalten und der Gottes Dienst bei
 gearbeitet hat. Endlich suchte ihn Gott eine schwere Krankheit zu, in welcher
 sich auch sein Weib völlig aufschloß, zu uns zu kommen, welche ab dann selbst ihren
 Kindern, bei unserm Gemein Ansehung das Götze: Wort, zu einer zinn: Lafer
 Leibes und Überzeugung, durch Gottes Gnade, gebracht haben, die der Herr unser
 Lebendigen in ihnen machen wollen! An einer andern Könighen Witbe, Person,
 deren ganz Kinder sich schon in der Könighen Kirche gewohnt sind, bemerkt
 man gleichfalls eine ganz neue und stille Aufmerksamkeits erfindender Prepara-
 tion. Auf diese wollen wir dann wieder immer weiter machen! Von einem ge-
 heimten von den ganz Personen zu der Zeit, Gemein gemacht, eine Familie
 aber

aber

